

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

46. Jahrgang.

Nr. 160.

Neuenbürg, Donnerstag den 11. Oktober

1888.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amliches.

Revier Calmbach.

Am Samstag den 13. d. Mts.
morgens 8 Uhr

werden auf der Revieramtskanzlei nachstehende Wiesen:

der frühere Holzlagerplatz oberhalb der Pfrommer'schen Wiese im Enzthal, die im Pacht des Dav. Kentschler von Igelloch und des Fr. Bolle von Maisenbach gestandenen Wiesenstücke in den „alten Mooswiesen“,

und die im Pacht des Mich. Käppler von Schömberg gestandene Wässerwiese im Lutzbrunnen

wiederholt zur Verpachtung auf 10 Jahre ausgedoten.

Gestorben im Monat September:

von Neuenbürg:

Müller, Chr. Friedr., Seifensiebers Wtw., Kull, Friederike, ledig.

Bäuerle, Jakob, Kupferschmied, Traubner, Jaf. Fried., Senfenschmied,

Ehrlich, Chr. Fr., Kaminsiegers Wtw., Finkbeiner, J. G., Senfenschmieds Wtw.,

von Birkenfeld:

Roth, Karl Wilh., Goldarb. Chefr., Reuster, Joh., Fried., Schusters Wtw.,

von Engelsbrand:

Schöninger, Regine, ledig;

von Ottenhausen:

Bährer, Gg. Jak., Bauers Chefr.
K. Gerichtsnotariat.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben der verst. Christian Traugott Ehrlich, Kaminsiegers Wtw. hier kommt die gesamte vorhandene Liegenschaft bestehend in:

Haus-Nr. 96:

1 a 56 qm einem zweifl. Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Geflügelstall,

1 a 18 qm Hofraum und Staffel,

2 a 74 qm am Kirchplatz neben der vorderen Schloßsteige,
B.B.N. 10 800 M

Haus-Nr. 96 a:

41 qm einem einstöck. von Stein erbauten Wasch- und Badhaus neben dem Hauptgebäude,
B.B.N. 860 M

Haus-Nr. 96 c:

8 qm einem doppelten von Holz erbauten Schweinstall dabei,
B.B.N. 140 M

Parz.-Nr. 7:

3 a 38 qm Gemüse-, Gras- und Baumgarten, worunter 6 m Mauer am Schloßberg an der vorderen Schloßsteige.

Parz.-Nr. 8/1:

15 a 55 qm Gras- und Baumgarten,
1 " 41 " Gemüsegarten,
07 " Gartenhaus,
31 " Mauer,

17 a 34 qm am Schloßberg.

Parz.-Nr. 100/1:

1 a 40 qm Gemüsegarten,
30 " Hofraum,

1 a 70 qm neben dem Wohnhaus am nächsten

Samstag den 13. d. Mts.

vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. Oktober 1888.

Ratschreiberei.

Stirn.

Neuenbürg.

Die bestehenden

Feuerpolizei-Vorschriften

werden am

Montag den 15. Oktober d. J.

vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus verkündigt werden, wozu die Einwohnerschaft eingeladen wird.

Den 9. Oktober 1888.

Stadtschultheißenamt.

Stirn.

Nichelberg, Gerichtsbezirks Calw.

Sägmühle-Verkauf.

Am nächsten Dienstag den 16. Okt. d. J. nachmittags 2 Uhr

bringt Georg Heydt in Calmbach als Bevollmächtigter des Wilhelm Rittmann, gewes. Sägmüllers in Rehmühle unter Leitung des Unterzeichneten auf hiesigem Rathaus die im Enzthäler Nr. 156 näher beschriebene Liegenschaft zum zweiten und letzten Male zum Verkauf.

Der Verkaufs-Kommission unbekannt Kaufslustige haben sich beim Beginn der Versteigerung über ihre Zahlungsfähigkeit durch Vermögens-Zeugnisse neuesten Datums ihrer Ortsobrigkeit auszuweisen.

Bemerkt wird, daß am ersten Verkaufstag auf diese Liegenschaft ein Angebot nicht erfolgt ist.

A. A.

Ratschreiber Frey.

Gemeinde Enzthal.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 15. Oktober

vormittags 11 Uhr

im Rathaus in Enzthal aus den Waldungen des Reviers Simmersfeld Abt. I. 5 Postett I. 16, Heuwalderteich I. 7, Kohlplatte, I 55 Saufang:

23 Rm. buchene, 1431 Rm. tannene und 14 Rm. tannene Prügel.

Sämtliches Holz ist nach der Holzhauerordnung von 1840 aufbereitet, eignet sich teilweise für Schindelmacher.

Schultheißenamt.

Erhard.

Landwirtschaftliches.

Neuenbürg.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Zufolge Erlasses der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft ist der landw. Bezirksverein wiederum in den Stand gesetzt, den bestehenden Winterabendschulen, landwirtschaftlichen Abendversammlungen Erwachsender, Ortsbibliotheken u. s. w. wie bisher Unterstützungen zuzuwenden; insbesondere können die Abendschulen, sofern beim Unterricht die Landwirtschaft berücksichtigt wird, ebenso den landwirtschaftlichen Abendversammlungen und Lese-Vereinen Frei-Exemplare des Landwirtschaftlichen Wochenblattes verschafft werden.

Es liegt daher im Interesse der Gemeindebehörden, über das Vorhandensein einer der vorbezeichneten Einrichtungen mit Namensangabe der Lehrer bezw. der Vorstände und Leiter spätestens

bis zum 25. Oktober d. J.

hierher Anzeige zu machen, da bei verspäteter Mitteilung auf die angebotene Vergünstigung nicht mehr gerechnet werden kann.

Den 8. Oktober 1888.

Der Vereinsvorstand.

Hofmann.

Privatnachrichten.

Samstag den 13. Oktober

vormittags 10 Uhr

kommt im Zwangswege im Verkaufslokal zu Neuenbürg zum Verkauf:

1 Kleiderkasten,

1 Kommode,

1 Tisch und Stühle,

1 Kinderbettlade, 1 Wiege,

1 Spiegel, mehrere Porträts, sowie

1 Faß von ca. 140 Liter.

Gerichtsvollzieher Kuch.



Neuenbürg den 10. Oktober 1888.



Berwandten, Freunden und Bekannten mache ich hiemit die schmerzliche Mitteilung, daß heute Nacht 12 1/2 Uhr nach langem und schweren Leiden unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Gerichtsdieners Jakob Meech hier

sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet

Die trauernde Wittwe mit ihren 3 Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 Uhr statt.

Einige sehr gute

Handdreschmaschinen,

sowie 2 ausgezeichnete

Obst- und Weinpressen

hat zu sehr billigem Preis zu verkaufen

Karl Trautz,

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen,
Dillstein b. Pforzheim.

Neuenbürg.

Hierdurch beehren wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

am Samstag den 13. Oktober

in das Gasthaus zur „*Sonne*“ dahier

freundlichst einzuladen.

Gottlieb Mayer,
Münzesheim.

Charlotte Bauer,
Tochter des Christian Bauer,
Schwarzlach.

Schön garnierte Damenhüte

à 3, 4, 5, 6, 7 Mark bis feinste Modelle empfiehlt

Ferd. Katzenberger,

Pforzheimer Stroh- und Filzhut-Fabrik, Pforzheim.

Neuenbürg.

Zither-Konzert.

Sonntag den 14. Oktober nachmittags 3 Uhr

im Saale des Hotels zur Post ausgeführt von hiesigen
und Pforzheimer Zitherspielern (14 Personen).

Eintrittspreis 40 Pfg. à Person.

Karten sind zu haben bei Hrn. Christian Gaiser und Carl Hummel
sowie an der Kasse.

2000 Mark

werden gegen gesetzliche Sicherheit ausge-
liehen.

Von wem sagt die Red. d. Bl.

Liederkranz Neuenbürg.

Heute Donnerstag

keine Singstunde.

**Die Kriegskameraden
des Bezirks**



werden von dem Ableben
unseres

Jakob Meech,
Gerichtsdieners hier

hiemit geziemend in Kenntnis gesetzt.

Beerdigung: Freitag mittag 3 Uhr.

Kriegerverein Neuenbürg.

Vorstand: A. Bleyer.

Unterreichenbach.

Güter-Verpachtung.

Frau Hirschwirt Burkhardt Wtw. hier
verpachtet am

Montag den 15. d. Mts.
nachmittags 3 Uhr

in ihrer Wohnung ihre sämtlichen Güter,
bestehend in ca. 10 Morgen Acker und
Wiesen in bester Lage und Beschaffenheit
in einzelnen Stücken oder im Ganzen auf
mehrere Jahre und kann auf Verlangen
auch Scheuer und Stall eingeräumt werden.

Die Güter werden auf Verlangen zuvor
vorgezeigt und sind Liebhaber eingeladen.
Den 8. Oktober 1888.

A. A.

Schultheiß Scholl.

Neuenbürg.

Wegen Aufgabe meiner Filiale Pforz-
heim verkaufe ich nachfolgende Artikel zu
bedeutend herabgesetzten Preisen:

Prima Stearin-Lichter,

Vollgewicht pr. Pfd. 60 S.

Parfümerien aller Art, **Schwämme,**

Zahnbürsten, feine **Friskerkämme,**

Bürstenwaren,

Staubbesen von 60 S an,

gute Kleiderbürsten, Stärke, Borax

und **Waschblau,** Fettlaugenmehl

per Pfd. 16 S.

Carl Mahler Wtw.

Beste Qualitäten

Speisekartoffeln

in Sandboden gewachsen, liefert waggonweise

H. Hemmerle, Zähringerstr. 30.

Karlsruhe, Baden.

Arnbach.

Schönen

Dinkel und Winterweizen

zur Saat empfiehlt

Gottf. Strobel.

Neuenbürg.

200 Liter

Niebelsbacher Wein,

das Liter zu 30 S, bei Mehrabnahme

billiger. 8 bis 10 Stück gut erhaltene

Weinfässer von 600—1600 Liter haltend

setzt zu äußerst billigem Preis dem Ver-

kauf aus **P. Kuh,** Bierbrauer.

Neuenbürg.

= Ofen =

für Holz- u. Steinkohlenbrand — neueste Konstruktionen — in großer Auswahl
auf Lager empfiehlt zu billigen Preisen

Theodor Weiss.

Ein schöner Kochofen

ist billig zu verkaufen.
Bei wem sagt die Exped.

Neuenbürg.

Ein in Eisen gebundenes

Fass,

350 Liter haltend, und eine Krautstange
hat zu verkaufen

Messerschmied Weif.

Altensteig.

Brauer-Gesuch.

Ein gewandter kräftiger Bursche kann
sich sofort eintreten bei

D. Dietrich z. Stern.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 6. Okt. (Zum Zollanschluß Hamburgs und Bremens.) Am 15. Okt. findet der Anschluß Hamburgs und Bremens an den Zollverein statt. Damit ist, abgesehen von den Freihafengebieten, welche, was die Zahl der Konsumenten anlangt nicht in Betracht kommen, das ganze Gebiet Deutschlands zollgeeignet. Dieser Abschluß ist freilich, wie so manche vorhergehenden Schritte auf dem Wege zur Bollvereinigung Deutschlands, nicht ohne Mühe erreicht worden. Aber wenn das Zustandekommen des Zollanschlusses unserer beiden bedeutendsten Seeplätze als ein Triumph der Bismarck'schen Politik über zahlreiche Hindernisse bezeichnet werden darf, so ist es auch ein Erfolg, welcher der größten Bemühungen lohnt, und zwar in doppelter Hinsicht. Einmal überwiegt die nationalwirtschaftliche Bedeutung des Anschlusses dieser beiden Plätze und ihrer Umgebung an das deutsche Zoll- und Wirtschaftsgebiet diejenige des Anschlusses der früher erwähnten Teile Deutschlands weitans. Er ist eine höchst erfreuliche, nicht zu erhoffen gewesene Folge der Reichsverfassung. Zugleich aber hat der Zollanschluß den Anlaß und infolge der Beteiligung des Reiches an den Kosten auch die Möglichkeit geboten, die Hafen- und Verkehrseinrichtungen dieser beiden Städte auf die Höhe zu bringen, deren sie bedürfen, damit dieselben ihre Aufgabe, die Ein- und vor Allem die Ausfuhr über See zu vermitteln, völlig lösen und den ausländischen Konkurrenten erfolgreich die Spitze bieten können.

Berlin. Dem Bernehmen nach wird am 18. d. der Grundstein zum Mausoleum des Kaisers Friedrich III. gelegt werden.

Hamburg, 8. Okt. Der Besuch des Kaisers ist, wie nunmehr bestimmt, am 29. d. M. zu erwarten. Der Kaiser wird an diesem Tage, der Einladung des Senats entsprechend, zur Einweihung und Besichtigung der Zollanschlußbauten hier eintreffen. (F. S.)

Bielefeld, 6. Okt. Heute legte der Schirmsabrikant Jordan sen. sein 109. Lebensjahr zurück. Jordan ist unter der Regierung Friedrich des Großen geboren und hat somit unter sieben preussischen Königen gelebt.

Karlsruhe, 8. Okt. Das großherzogliche Paar siedelt heute nachmittag um 5 Uhr von der Mainau nach Baden über.

Lahr, 8. Okt. Seit gestern herrscht im Schwarzwald und in den Vogesen stellenweise heftiger Schneefall. (F. S.)

Falsche Fünfmarskheine Es sind neuerdings falsche Fünfmarskheine im Verkehr. Dieselben sind kaum durch das Auge zu erkennen etwas kürzer als die ächten.

Württemberg.

Am 5. Oktober wurde von der evangelischen Oberschulbehörde die dritte Schulstelle in Nagold dem Schullehrer Haug in Holzgerlingen, Bez. Böblingen, die Schulstelle in Unterlenningen, Bez. Kirchheim u. T., dem Schullehrer Frohnaier in Simmozheim, Bez. Calw, die in Feldrennach, Bez. Neuenbürg, dem Schullehrer Böhle in Locherhof, Bez. Oberndorf a. N., die in Ottenbronn, Bez. Calw, dem Schulamtsverweiser Clauß daselbst, die in Erzgrube, Bez. Freudenstadt, dem Unterlehrer Bollmer in Schwann, Bez. Neuenbürg, übertragen.

Stuttgart, 7. Okt. Se. Majestät der König hat heute Höchstseinen konjultierenden Leibarzt, Professor Dr. von Liebermeister von Tübingen zu empfangen geruht. Wie schon wiederholt mitgeteilt worden ist, besteht bei Seiner Majestät seit sehr langer Zeit eine erhöhte Neigung zu katarrhalischen und entzündlichen Erkrankungen der Atmungsorgane. Diese Prädisposition ist um so mehr zu berücksichtigen, als gleichfalls schon seit Jahren Veränderungen innerhalb des Gefäßsystems vorhanden sind, welche im Fall des Hinzutretens neuer Gesundheitsstörungen die Wiederherstellung erschweren würden. In Erwägung dieser Umstände war der konjultierende Leibarzt mit dem behandelnden Leibarzt der entschiedenen Ansicht, daß Seine Majestät noch vor Eintritt der die Allerhöchste Gesundheit besonders gefährdenden rauhen Jahreszeit sich zum Winteraufenthalt in den Süden begeben möchten. Mit Rücksicht auf die ungünstige Witterung beabsichtigt Se. Majestät der König am 20. d. Mts. nach der Riviera abzureisen. Ihre Majestät die Königin wird Ihrem hohen Gemahl erst später dahin folgen und über Weihnachten in Stuttgart verbleiben. (St. Anz.)

Stuttgart, 8. Okt. Beim gestrigen 65. Stiftungsfest des Liederkranzes machte der Vorstand Oberpostmeister a. D. Steidle die den Verein hochehrende Mitteilung, daß Seine Königl. Majestät dem Liederkranz aus Anlaß der Begehung

seines 65jährigen Gründungsfestes in Anerkennung seines künstlerischen und patriotischen Wirkens die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft mit dem Bande des Ordens der Württembergischen Krone gnädigst verliehen haben.

Stuttgart. Kaiserdenkmal. Der geschäftsführende Ausschuß für Errichtung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. in der Landeshauptstadt Stuttgart hat in den letzten Tagen die bisher baar eingelaufenen Beiträge zusammengestellt. Dieselben belaufen sich auf rund 70 000 M. Einige größere Einzelbeiträge stehen in Aussicht. Auf dem Lande ist die Sammlung meist über die Ernte zurückgestellt worden und jetzt erst im Gange, nur in einzelnen Bezirken ist sie schon abgeschlossen. Wenn auch die eingelaufenen Patriotischen Gaben schon eine hübsche Summe ergeben haben, so ist doch nicht zu verkennen, daß zu einem würdigen Denkmal, insbesondere zu einem Reiterstandbild, noch weitere Beiträge notwendig sind.

Stuttgart. Das Denkmal für Herzog Christof erhält, wie wir hören, seine Aufstellung nicht auf dem Schloßplatz, sondern nach einer neueren allerhöchsten Entscheidung in dem Hof des kgl. Residenzschlosses. Als Aufstellungsort ist diejenige Stelle im Schloßhofe in Aussicht genommen, welche sich ergibt, wenn man durch den Schloßhof Diagonalen gezogen denkt und von dem Kreuzungspunkt derselben etwas gegen den Schloßplatz vordrückt.

Stuttgart, 9. Oktober. Gestern nachmittag hat die Einweihung des neuen evangelischen Vereinshauses „Salem“ vor dem Medarthor stattgefunden.

Kottenburg, 8. Okt. Der Hopfenmarkt ist zur Zeit in lebhaftem Gang, es sind zahlreiche Brauer und Händler am Platz. Die Preise schwanken zwischen 90 M. und 140 M. nebst Leihkauf. Auf dem Obstmarkt ist Most- und Keller-Obst fast um jeden Preis zu haben.

Kalen, 4. Okt. Endlich ist über das Schicksal des so lange vermißten Kindes des Hrn. Fabr. Simon Licht verbreitet. Da in Folge der letzten Regentage der Kocher bedeutend angeschwollen war, wurde die Leiche des wohl an irgend einem Gegenstand hängen gebliebenen Kindes an die Oberfläche des Wassers befördert.

Kornthal, 6. Okt. Gestern mittag geriet eine 75 Jahre alte Frau unter den nach Zuffenhausen abgehenden Personenzug. Dieselbe wollte von Stuttgart aus nach Ludwigsburg fahren, war aber in den Calwer Zug eingestiegen, was sie erst hier bemerkte. Als der Zug auf der hiesigen Station schon in Bewegung war, wollte sie aussteigen, blieb mit dem Kleide hängen und kam dadurch unter die Räder, so daß ihr beide Füße abgefahren wurden und in Folge der schweren Verletzungen bald darauf der Tod eintrat.

Calw. Der Verein für Bienenzucht hält Sonntag den 14. Oktober dahier im badischen Hof, mittags 2 Uhr seine Herbstversammlung ab. Seitens der K. Zentralstelle ist Hr. Reallehrer Böhler zu dieser Versammlung beordert und wird Vortrag halten über „das genossenschaftliche Leben der Bienen, mit Rücksicht auf die Landwirtschaft.“

eraden
ezirks
dem Ableben

Meeh,
eners hier
ntnis gefest.
ittag 3 Uhr.
neubürg.
eyer.

o a ch.
ytung.
ardt Wtw. hier

d. Mts.
Uhr
ntlichen Güter,
rgen Ader und
Beschaffenheit
im Ganzen auf
auf Verlangen
geräumt werden.
Berlangen zuvor
ber eingeladen.

A. A.
heiß Scholl.

g.
r Filiale Pjory-
ende Artikel zu
ten Preisen:
Lichter,
60 S.

Schwämme,
griferrkämme,
en,

60 S an,
stärke, Borax
tklangemehl

S.
hler Wtw.

iten
toffeln

fert waggonweise
ringerstr. 30.
Baden.

terwaizen

ottl. Strobel.

g.

r Wein,

i Mehrabnahme
gut erhaltene
300 Liter haltend
Preis dem Ber-
h, Bierbrauer.

Calw, 7. Okt. Die Einweihung unserer wieder neu hergestellten Stadtkirche hat nach dem bekannt gegebenen Programm ihren schönsten und würdigsten Verlauf genommen. Die Stimmung war eine weisevolle, die allseitige Teilnahme gehoben und ausgezeichnet durch den Besuch auswärtiger hervorragender Persönlichkeiten. Der herrliche Festtag fand seinen schönen und würdigen Abschluß durch die Aufführung des Oratoriums „Elias“ von Mendelssohn durch den Kirchengesangsverein.

Von einem Oberndorfer, der sich in Frankreich aufhält, veröffentlicht der Schwarzw. Bote folgenden, einem Privatbrief entnommenen Bericht: „Nevers, 29. Sept. Seit zwei Jahren arbeite ich als erster Bursche mit bestem Erfolge in der Brauerei des Herrn S. hier. Während dieser Zeit habe ich nie ein böses Wort von meinem Herrn erhalten. Nichts ahnend wurde ich am letzten Donnerstag den 27. ds. von meinem Herrn auf das Bureau gerufen, wo mir der Lohn ausbezahlt wurde und ich meine Entlassung erhielt. Als ich nach dem Grund frug, ward mir die Antwort, es sei ihm polizeilich die Auflage gemacht worden, mich sofort zu entlassen und nie mehr einen deutschen Burschen in Arbeit zu nehmen. Im Weigerungsfalle habe man ihm mit der Schließung seines Geschäfts gedroht. Bei der Nachfrage um Arbeit in den zwei anderen hiesigen Brauereien ward mir jedesmal der Bescheid, daß keine „Preußen“ eingestellt würden. Beim Verlassen eines dieser Geschäfte wurde mir „Sale Prussien!“ (Schmutzpreuße!) nachgerufen.“ Der würt. Landsmann, der bei Geld ist, will ehestens das „wilde“ Land verlassen.

Neuenbürg. Statt einer erhofften so sehr bedürftigen besseren Herbstwitterung kommen aus vielen Gegenden Berichte von frühzeitigen Schneefällen, u. a. aus dem württembergischen und badiischen Oberland, der Alb und dem Schwarzwald. Auch in unserer Gegend traten leichte Schneefälle ein, auf den Höhen bei Dobel, Langenbrand und Wildbad. Der ohnehin nicht aufhörende Regen war gestern auch in den niederen Lagen wie hier und thalaufliegend abwärts so mit Schnee untermischt, daß er die Bergspitzen weiß einhüllte. Für die auf den Feldern noch zahlreich aufliegenden Produkte, wie Hafer, Weizen, Kartoffeln u. besonders für die reichen Segen enthaltenden Obstkulturen ist diese Wendung der Witterung äußerst bedenklich.

Stuttgart, 9. Okt. Wochenmarkt. Kartoffeln: 300 Zentner. Preis 3 M 50 Pf. bis 4 M pr. Ztr. — Filderkraut: 4000 St. Preis 10 bis 14 M per 100 St. — Rostobst: 15000 Ztr. gemischt 2 M 20 Pf. bis 2 M, 80 Pf., Äpfel 3 M 40 Pf. bis 3 M 70 Pf. pr. Zentner.

Neuenbürg, 10. Okt. Kartoffelmarkt. Schöne rote und gelbe Rastatter 3 M 20 Pf. per Zentner.

Schweiz.

Wie in Konstanz so ist auch in Romanshorn der Getreideverehr gegenwärtig kolossal; namentlich geht viel

Ungarweizen ein. Da in den Lagerhäusern bereits 300 000 Meterzentner liegen, mußten Notschuppen errichtet werden. Sackträger, welche Akkordarbeit haben, verdienen laut „Ostschw. Wochenabl.“ in 14 Tagen 150 bis 160 Frs.

Bern, 8. Okt. Während es bei uns schneite und man den Ofen heizte, wie mitten im Winter, schrieb uns der in Sizilien reisende Russdirektor A. Manzinger, daß daselbst bei einem Sirotko, welcher das Mark in den Knochen ausdörre, eine Hitze herrsche, gegen die Mensch und Vieh sich kaum zu erwehren wissen.

Oesterreich.

Wien, 16. Okt. Die „Neue Freie Presse“ hält die Meldung, daß Kaiser Wilhelm auf seiner Rückreise von Rom nochmals Wien mit einem eintägigen Besuch beehren wird, aufrecht. (S.C.B.)

Wien, 10. Okt. Es heißt, Kaiser Wilhelm treffe mit Prinz Heinrich am 20. Oktober hier ein und bleibe bis 22. Oktober in Wien. — Die Newyorker Polizei hat nach Rom gemeldet, daß sich unter den dortigen Anarchisten eine auffallende Bewegung bemerkbar macht. Mit dieser Nachricht wird die Reise des Polizeidirektors Krieger nach Rom in Verbindung gebracht. (S.C.B.)

Ausland.

Rom, 6. Okt. Man schätzt die Zahl der Fremden, welche zu den Festlichkeiten hier eintreffen werden, auf 150 000 Personen. Heute wird ein Ausschuß von 10 Gemeinderäten gewählt, welche den Kaiser auf dem Bahnhofe begrüßen werden. Kaiser Wilhelm wird am 12. d. mittags im Vatikan erscheinen. Er wird daselbst am Fuße der Treppe vom Obersthofmeister des Papstes und anderen päpstlichen Würdenträgern empfangen werden. Der päpstliche Oberstkämmerer wird ihn am Eingange des päpstlichen Gemaches mit empfangen. Der Papst wird dem Kaiser bis in das Vorzimmer entgegengehen, welches den Thronsaal von seinem großen Kabinet trennt, wo die Begegnung stattfindet. Zwei vollkommen gleiche Behälter werden auf der Thron-Estrade aufgestellt werden. Das Gefolge des Kaisers bleibt im Thronsaale zurück und wird später vom Papste empfangen werden. Der Kaiser wird nach dem Besuch die vatikanischen Museen besichtigen. Nachmittags wird Kardinal Rampolla auf der preuß. Gesandtschaft den kaiserlichen Besuch erwidern.

Die Zurüstungen Roms zu dem bevorstehenden Kaiserbesuch nehmen Dimensionen an, welche alle gehegten Erwartungen bedeutend übersteigen. Ganze Häuser werden eingerissen, öffentliche und Privat-Gebäude, Monumental-Bauten, Kirchen und Theater werden neu angestrichen, erhalten neue Fassaden, Trottoirs und große Fontainen werden neu angelegt, große Vorbereitungen zur elektrischen Beleuchtung werden getroffen, kurz, Tag und Nacht rühren sich tausende von Händen, um zum Empfang Kaiser Wilhelms das alte Rom in ein neues festliches Gewand zu kleiden. Die Kosten, welche dem römischen Municipium für diese Arbeiten er-

wachsen, werden auf weit über 300 000 Lire veranschlagt, wovon allein auf die Via Settembre 38 000 Lire, für den Corso Vittorio Emanuele und Via Arenula je 60 000 Lire, entfallen. Die Studenten Roms haben ein Festkomité eingesetzt, um den deutschen Kaiser zu feiern, sie sind einig in den Huldigungsbezeugungen, welche sie in glänzendster Weise dem erlauchten kaiserlichen Gaste des Königreichs Italien darzubringen gedenken. (N. N.)

Athen, 10. Oktober. Die „Agence Havas“ meldet: Die Verlobung des Prinzen Georg mit der Tochter des Herzogs von Chartres wird trotz der Dementis seitens der orleanistischen Journale als sicher betrachtet. (S.C.B.)

Die Nilüberschwemmung ist in diesem Jahr ungenügend geblieben. Der Strom, welcher, wie eine jahrhundertelange Erfahrung lehrt, am 26. September seinen höchsten Stand erreicht, ist diesmal bereits seit dem 22. v. M. im Fallen begriffen, und gegen 300 000 Feddan (2 Feddan = 1 ha) werden unbewässert und infolge dessen unfruchtbar bleiben. Das bedeutet die Hungersnot für einen großen Teil des Landes.

Miszellen.

Kürzer werden die Tage und länger werden die Abende, das Nahen der Winters macht sich jetzt schon recht bemerkbar. Und da kommt auch die Petroleumlampe wieder zu Ehren, giebt aber namentlich anfänglich nicht selten Ursache zu Verdrießlichkeiten und lästigen Beschwerden. Warum? Weil man die Lampen, so wie sie im Frühjahr beiseite gesetzt wurden, wieder hervorholt, ohne sie vorher gründlich zu reinigen. Es bedarf wohl nicht eines besonderen Beweises, daß der Docht, wenn er lange Zeit unbeweglich im Petroleum gelegen und dies nicht durch Benutzung der Lampe ihn porös erhält, unbrauchbar wird und deshalb durch einen neuen Docht ersetzt werden muß. Ebenso sollte das Petroleum, welches noch vom letzten Gebrauch der Lampe her in der Glasugel sich befindet, vorsichtig ausgeleert und die Ugel selbst mit heißem Wasser und etwas Soda sorgfältig gereinigt werden. Gleiche Sorgfalt ist auch auf die Reinigung der Luftlöcher und des Lampenmechanismus zu verwenden. In den Oelbehälter der Lampe sollte man einen oder zwei Löffel Kochsalz thun, welches allenfallsige Unreinlichkeit im Petroleum aufnimmt und so zum hellen Brennen der Lampe beiträgt.

[Nußfleder an Fingern.] Die durch das Schälen der Nüsse auf den Fingern entstandenen braungelben Flecke lassen sich durch Abreiben mit Kleejalz oder durch Waschen mit verdünnter Javellescher Lauge oder mit verdünntem Chlorwasser entfernen.

(Erlaunt.) Nefte: „Ich erlaube mir auf Dein ganz Spezielles, liebe Tante!“ — Tante: „Was bedeutet das nur? Du thust das ja schon zum vierten Mal. Gewiß steckst Du wieder einmal in Verlegenheit, da Du so — zutrunklich bist!“

